Nro. 33. 61. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Zeile im Bezirk, sonst 12 ₰.

Samstag, den 20. März 1886.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft pro 1886.

1) Nach dem genehmigten Reiseplan wird das diesjährige Musterungs-Geschäft im Aushebungsbezirk Calw in nachstehender Weise vorgenommen werden:

Freitag, den 2. April 1886, Musterung in Liebenzell.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 8½ Uhr: die Pflichtigen von Dennjächt, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell; Morgens 9 Uhr: von Möttlingen, Monakam, Neuhengstett, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; Morgens 10 Uhr: von Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Samstag, den 3. April 1886, Musterung in Neuweiler.

Hiebei haben pünktlich zu erscheinen Morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Agenbach, Aichhalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; Morgens 10 Uhr: von Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen; Morgens 11 Uhr: von Röthenbach, Schmieh, Teinach, Würzbach, Zwerenberg.

Montag, den 5. April 1886, Musterung in Gechingen.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 9½ Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen; Morgens 10½ Uhr: von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim.

Dienstag, den 6. April 1886, Musterung in Calw.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 8 Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; Morgens 9 Uhr: von Sommenhardt, Spießhardt und Zavelstein.

Die Loosung

findet für sämmtliche Militärpflichtige des Bezirks am

Mittwoch, den 7. April 1886, Morgens 8 Uhr in Calw statt.

Bei der Musterung haben **nicht nur die Pflichtigen des Jahrgangs 1866 sondern alle diejenigen der früheren Jahrgänge zu erscheinen, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden** worden ist, oder welche von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind. Die Angehörigen früherer Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Sämmtliche zur Gestellung verpflichtete Leute werden hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile rechtzeitig an den genannten Tagen und Stationen sich einzustellen.

Das Erscheinen bei der Loosung ist den Militärpflichtigen des laufenden Jahrgangs freigestellt. Der Aufruf der Pflichtigen zur Loosung erfolgt in der Ordnung der Gemeinden, in welchen dieselben geboren sind und wird für die nicht erschienenen das Loos durch ein Mitglied der Ersatzkommission gezogen werden. Ausgeschlossen von der Loosung sind: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten und die von einem Truppentheil angenommenen Freiwilligen, sodann, falls ein Erkenntniß der zuständigen Obererſatzkommission vorliegt, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen.

2) Die Ortsvorsteher haben auf Grund der Stammrollen die heuer gestellungspflichtigen Leute, welche in den Listen noch nicht gestrichen sind, sofort **protokollarisch zur Musterung vorzuladen.** Einsendung von Eröffnungsurkunden wird nicht verlangt.

Von der Gestellung können Gemeindebehörden nicht entbinden. Wer an solcher durch Krankheit verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugniß einzureichen, das, falls der Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Gemeindebehörde zu beglaubigen ist.

Gemüthskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. können auf Grund eines solchen Zeugnisses überhaupt von der Gestellung befreit werden.

3) Jeder Militärpflichtige, sowie dessen Angehörige sind berechtigt, **spätestens am Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung** zu stellen. (Bei erst späterem Eintritt der Veranlassung zur Reklamation kann der Antrag auch noch bei der Aushebung angebracht werden.) Hiebei sind die Betheiligten berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Derartige Urkunden müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

Werden Reklamationen mit der Erwerbsunfähigkeit von Eltern, Geschwistern u. s. w. begründet, so haben die betreffenden Verwandten sich zur ärztlichen Untersuchung bei der Musterung der Ersatzkommission vorzustellen.

Schulamts-Candidaten, Unterlehrer, Lehrgehilfen haben ihre Prüfungszeugnisse rechtzeitig — spätestens im Musterungstermine vorzulegen.

4) **An- und Abmeldungen** von Pflichtigen sind **alsbald** dem Oberamt **anzuzeigen**, zutreffenden Falls unter Anschluß der Loosungsscheine.

5) **Bei der Musterung haben je die Ortsvorsteher der zu musternden Pflichtigen zu erscheinen, dagegen bei der Loosung nicht.** Die Stammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach dem Ergebniß der Letzteren genau zu ergänzen. Der Eintrag der Loosnummern erfolgt auf Grund der den Ortsvorstehern nach der Loosung zugehenden Loosungsscheine vor deren Ausfolge an die Pflichtigen.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die Falschmünzer.

Kriminal-Roman von Gustav Löffel.

(Fortsetzung.)

„Das klingt alles so bestimmt", erwiderte Soltmann, „und ist doch so rätselhaft, daß ich einen Zusammenhang vergebens suche. Sie haben jedenfalls eine wichtige Entdeckung gemacht?"

„Eine sehr, sehr wichtige."

„Und die ist?"

„Die Uhr des Ermordeten und eine Barsumme von vielen tausend Mark."

„Nicht möglich!"

„Hier — hier sind sie."

„Und waren — wo?"

„Das Geld im Koffer, auf dem Grunde desselben, die Uhr im Bett —"

„Im Bett?"

„In der Strohmatratze versteckt."

„Und wie kamen Sie darauf, dort danach zu suchen?"

„Ich fand das Zimmer leer, glaubte aber vor meinem Eintritt ein Geräusch vernommen zu haben, welches mich auf das heimliche und eilige Entfernen eines Menschen aus demselben schließen ließ. Ich hielt mich nun zu einer flüchtigen Zimmervisitation berechtigt. Der Koffer kam zuerst heran. Er ist alt und unverschließbar und erweckt natürlich nicht den Gedanken an gestohlenes Gut und verborgene Schätze; das aber gerade reizte mich. Ich durchsuchte ihn bis zum Grunde und fand diese große Barsumme, die der Bewohner eines solchen Zimmers, ein Mann in so niedriger Stellung, unmöglich rechtlich erworben haben konnte. Dies veranlaßte mich dann dem Bett meine ganz besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, doch suchte ich erst lange darin herum, bis ich bei genauer Besichtigung der verdeckt gewesenen Matratze einen Blutfleck fand; und der erst wurde mir Wegweiser zu einem neuen und wieder zugenähten Einschnitt in den Bezug. Ich trenne diesen auf, schaue hinein und sehe, daß eine blutige Hand da durch das Stroh gefahren. Ich folge dieser Hand mit der meinen — finde ganz am Boden etwas hartes — ziehe es hervor und — halte diese Uhr und Kette in Händen! — An letzterer fehlt richtig der an der Weste des Ermordeten haften gebliebene Haken. Geld und Uhr schob ich rasch in meine Tasche, und eben wollte ich noch weiter suchen, da vernahm ich wieder sich nahende Schritte. Der Mörder! sage ich mir und habe noch Besonnenheit genug, die rote Gardine vor das kleine Fenster zu ziehen. Er kommt aus dem Hellen in das Dunkle — das macht die ersten Schritte unsicher, und darauf baute ich den Erfolg meines Ueberfalls des mir körperlich überlegenen Menschen. Statt seiner kamen Sie, und so steht die Rückkehr des gefährlichen Patrons noch zu gewärtigen."

„Um so besser", sagte Soltmann, „denn wenn Mathies Sie so abgeschüttelt hätte, wären Sie wohl kaum mit dem Leben davon gekommen. Bedenken Sie, ein ertappter Mörder! Es gäbe ein Ringen auf Leben und Tod. Aber beendigen wir noch rasch, was Sie unvollendet gelassen; vielleicht finden wir noch Ring und Portemonnaie."

„Wohl möglich", entgegnete Neubert. „Aber hören Sie! Man kommt schon wieder den Gang entlang — — ein lautes Echo!"

„Das könnte er wohl sein, da er keine Ahnung von bestätigtem Verdachte hat. Stellen wir uns auf die Lauer."

Sie thaten es und lauschten in banger Erwartung den nahenden Schritten.

„Herr Assessor!" tönte es da rufend vom Korridor.

Es war der Kommissar, der sich durch diesen Anruf von draußen bewahrte. Die Sache hatte somit bei allem Ernst etwas Komisches, und alle drei Herren konnten sich nicht enthalten, hierüber zu lachen.

(Fortsetzung folgt.)

Auskunft erteilt: Aug. Schnaufer und Traugott Schweizer in Calw. 1131.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig in den Musterungslokalen sich einfinden und dort **in Ordnung versammelt bleiben.** Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen verboten ist, und daß man überdies strenge darauf sehen wird, daß sie in ordentlichem und reinlichem Zustand erscheinen.

6) Ueber **die Klassifikation der Mannschaften** der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Classe (s. Wochenblatt Nr. 28) findet die Verhandlung je am Ende der Musterung bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden statt, welche am betreffenden Tage die Militärpflichtigen gestellt haben.

Den 18. März 1886. K. Oberamt.
Flayland.

Calw.

Bekanntmachung,

betr. die Viehaufnahme pro 31. März 1886.

Unter Hinweis auf Art. 3 und 4 des Ges. vom 20. März 1881 (Reg.Bl. S. 189) und auf § 14 der Min.Verfügung vom 23. März 1881 (Reg.Bl. S. 196) sowie auf die im Reg.Bl. Nr. 7 erschienene Ministerialverfügung vom 9. d. M. werden die Ortsvorsteher beauftragt, die örtlichen Einbringer (Gemeindepfleger) darauf hinzuweisen, daß die Aufnahme und Verzeichnung der Besitzer von Pferden, Eseln, Maulthieren und Mauleseln, sowie ihres beitragspflichtigen Pferde- 2c. Bestands nach dem Besitzstand vom 31. März d. J. zu erfolgen hat.

Die hiebei zu beobachtenden Vorschriften sind in der oberamtlichen Bekanntmachung vom 25. April 1881 (Wochenblatt Nr. 48) speziell angegeben und findet nur die Abänderung statt, daß die dort angegebenen Termine je um einen Monat vorzurücken sind.

Die Beiträge pro 1886/87 sind auf 30 ₰ von jedem Pferd, sowie auf 10 ₰ von jedem Esel festgesetzt worden. Von einer Umlage auf die Rindviehbesitzer ist für das Jahr 1886/87 Abstand genommen worden.

Die Aufnahmeformularien werden den Ortsvorstehern zugesandt werden.

Den 18. März 1886. K. Oberamt.
Flayland.

Dem Kaiser!

So lange ein einiges Deutsches Reich besteht und das Hohenzollernhaus nach der neuen Reichsverfassung auf den deutschen Kaiserthron berufen, ist der 22. März, ein gern gefeierter, erinnerungsfreudiger Gedenktag im ganzen deutschen Vaterlande. Ein jeder Deutsche, welcher politischen Ordnungspartei, welcher Konfession er auch angehören mag, wird als echter Patriot erhebenden Gefühls des Tages gedenken, an welchem vor nun 89 Jahren sein jetzt schon gebeugter, greiser Kaiser der Welt gegeben wurde. — Kaiser Wilhelm hat heute sein 90. Lebensjahr angetreten, — wahrlich, ein patriarchalisches Alter, ein Alter, in welchem selten ein Sterblicher sich noch einer so hohen, bewunderungswürdigen Frische wie unser Kaiser, erfreut. Rüstig widmet er sich fortlaufend der Erledigung der Regierungsgeschäfte und mit alter Festigkeit führt er die Zügel der Regierung. Das hohe Greisenalter unseres Kaisers macht die frohe Wiederkehr des heutigen Tages zu einer besonders erhebenden Gedenkfeier. Wäre es auch nicht nötig, zum Ruhme Kaiser Wilhelms noch etwas zu schreiben, lebt doch sein Bild, leben doch seine Thaten unvergänglich fort in dem Herzen seines treuen Volkes, — so drängt es uns doch immer wieder, unseren freudigen, von Liebe und Bewunderung für den greisen Monarchen durchdrungenen Gefühlen an dem „Kaisertage" durch unsere besten Wünsche stets erneuten Ausdruck zu geben.

Der Tod hat in den letzten Jahren unter den Helden aus königlichem Blute mehrfache Ernte gehalten, und auch der Kaiser hat wieder im vergangenen Jahre ein Mitglied des kaiserlichen Hauses durch den Tod dahinraffen sehen: Prinz Friedrich Karl starb in Klein-Glienike, und tiefschmerzlich wurde das Herz des Kaisers wie das ganze Land durch diese Trauerkunde berührt; denn die Verdienste des großen Kriegshelden sind dem Volke wohlbekannt, die Namen Düppel und Metz sind eng verknüpft mit seinem Ruhmesglanz als Krieger und Held! Er stand dem Herzen des Kaisers besonders nahe und er mußte auch ihn sich zu seinen Vätern versammeln sehen. Doch er, der Kaisergreis im Silberhaar, der erst vor Kurzem sein 25jähriges Jubiläum als König von Preußen gefeiert, steht noch fest und rüstig da, als oberster Chef des kaiserlichen Hauses, geliebt und geachtet von allen Fürsten Deutschlands, die ihn willig als ihren obersten Kriegsherrn anerkennen, geliebt und geehrt von seinem ganzen großen Volke als ein starker und gerechter Herrscher und Herr! —

Ja, die Liebe des Volkes zu Kaiser und Reich, sie ist kein bloßes Phantom, kein leeres Wort, sie ist thatsächlich da, sie ist tief eingewurzelt in des Volkes Herzen, sie lebt dauernd fort und wird sich weitererben von Generation zu Generation. Und an einem Tage, wie dem heutigen, geziemt es sich für ein treues Volk, seinen patriotischen Gefühlen in der Liebe zu Kaiser und Reich erneut lebendigen Ausdruck zu geben: möge der greise Kaiser in seiner jetzigen geistigen und körperlichen Frische uns noch lange erhalten bleiben, möge Kaiser Wilhelm das Glück seiner greisen Tage in dem Anblick seines treuen und durch ihn erstarkten Volkes voll und ungetrübt auch fernerhin genießen, jetzt und immerdar!

Tages-Neuigkeiten.

Nagold, 17. März. Am 19. März wird das hiesige Seminar, das wegen Typhusgefahr geschlossen war, wieder eröffnet. Todesfall kam bis jetzt keiner vor; 2 Zöglinge sind noch krank. — Donnerstag wird hier das Schulaspirantenexamen mit 53 Zöglingen aus dem Generalat Tübingen abgehalten; etwa 30 dürften aufgenommen werden.

Oberesſendorf, OA. Waldsee, 16. März. In dem Hause des Wagners Meinrad Dezel brach gestern Abend Feuer aus, welches sich schnell ausbreitete und den größten Teil des Hauses zerstörte. Der rasch herbeigeeilten Feuerwehr gelang es, die teilweise angebauten Nachbargebäude nebst einem großen Teil des Mobiliars von dem Abgebrannten zu retten.

Bremen, 15. März. Die Zahl der von dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Fulda" geretteten Personen, welche sich auf dem gestern untergegangenen Cunard-Dampfer „Oregon" befanden, beträgt 186 Kajütspassagiere, 455 Zwischendeckspassagiere und die 255 Personen starke Mannschaft. Das Rettungswerk nahm 16 Stunden in Anspruch. — Nach jetzt vorliegenden neueren Nachrichten fand der Zusammenstoß des „Oregon" mit dem Schoner ungefähr 15 Meilen vom Gestade statt; das Meer war zur Zeit ruhig und der Himmel klar. Der Schoner war ein Dreimaster und schwer beladen. Es ist ungewiß, ob seine Bemannung ertrunken ist oder ob sie Zeit fand, sich in die Boote zu retten. Vom „Oregon" wurde zuerst das weibliche Geschlecht in Sicherheit gebracht. Während des Herablassens der Boote wurden Raketen abgefeuert, aber zwei große Oceandampfer fuhren vorüber, ohne anscheinend die Notzeichen zu bemerken. Der der Cunard-Linie angehörende Schraubendampfer „Oregon", Eigentum der Liverpooler Firma Burns und Mac Iver, war einer der bekanntesten transatlantischen Schnelldampfer und ist bis vor einiger Zeit für den schnellsten derselben gehalten worden. Der „Oregon" hat die Reise über den Atlantic von Queenstown nach New-York und umgekehrt, wiederholt in 6½ Tagen zurückgelegt. Das Schiff war 1883 bei der Firma John Elder u. Co. in Glasgow gebaut, hatte einen Raumgehalt von 7375 Tons Brutto, 3529 Tons Netto und mächtige Maschinen von nominell 2000 Pferdekräften. Das Verhältnis seiner Länge zur Breite war annähernd 9 : 1, zur Tiefe 13 : 1, indem erstere 501', die Breite 54' 3" und die Tiefe 21' 3" (vom Hauptdeck gemessen) betrug. Der Dampfer hatte Barktakelung und besaß 10 wasserdichte Abteilungen. — Der Kapitän der „Fulda" soll übrigens bei seiner Rhede telegraphisch angefragt haben, was er für Rettung resp. Verpflegung der 896 „Oregon"-Passagiere verlangen solle. Es sei daraufhin von der Direktion des „Norddeutschen Lloyd" die telegraphische Rückantwort erfolgt: „Nichts berechnen!" Es verdient diese noble Handlungsweise des Lloyd wie die thatkräftige Energie und das umsichtige Rettungswerk des Kapitäns der „Fulda" öffentlich anerkannt zu werden.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 12. bis 14. März 1886.

Geborene:

12. März. Anna, T. d. Wilhelm Schnaufer, Bahnhoftaglöhners hier.

Getraute:

13. „ Johann Andreas Bullinger, Landwirt von Simmozheim, mit Louise Friedrike Steck von hier.

Gestorbene:

14. „ Johanne Jakobine geb. Wiedmayer, Witwe des Gottlob Niedhammer, gewes. Wattmachers von hier, 89 Jahre alt.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der im Verlage von Trowitzsch u. Sohn zu Frankfurt a. Oder seit dem 1. Januar erscheinenden Wochenschrift: „Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau" bei. Ueber den Zweck der neuen Zeitschrift spricht sich der Prospekt eingehend aus. Der erstaunlich billige Abonnementspreis von 1 Mark vierteljährlich incl. der Postgebühr läßt erwarten, daß sich der „Ratgeber" zahlreiche Freunde auch aus unserem Leserkreise erwerben wird.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzelfirmen:

1. **Gerichtsstelle,** welche die Bekanntmachung erläßt.	2. **Tag** der Eintragung.	3. Wortlaut der **Firma;** **Ort** der Hauptniederlassung und Zweigniederlassungen.	4. **Inhaber** der Firma.	5. **Prokuristen;** Bemerkungen.
K. Amtsgericht Calw.	17. März 1886.	Emil Georgii,	Emil Georgii, Kaufmann.	Der Frau Pauline Georgii in Calw ist Prokura erteilt worden. Zur Beurkundung: Amtsrichter Stv. Eggmann.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Revier Liebenzell.

Stangen-Beifuhraccord.

Am Dienstag, den 23. d. M., morgens 9 Uhr,
wird auf dem Revieramt dahier die alsbaldige Beifuhr von 250 Stück Gerüst- und Werkstangen II. Klasse (11 bis 13 m lang) aus dem Staatswald Simmozheimerwald bei Unterhaugstett auf die Eisenbahnstation Liebenzell in Akkord gegeben.

K. Revieramt.

Haus-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des † Privatiers Martin Schäfer von Calw, kommt dessen zweistockigtes Wohnhaus an der Teinacherstraße,
angekauft zu 6000 ℳ,
am Montag, den 22. ds., vormittags 11 Uhr,
zum letzten Mal zur Versteigerung.

Calw, 15. März 1886.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Simmozheim.

Stamm-, Brennholz- & Stangen-Verkäufe

am nächsten
Mittwoch, den 24. d. M., von vormittags 9 Uhr an:
im Gemeindewald „Hönig" und „Eulert":
15 Buchen mit 3,79 Fm.,
155 Forchenstämme mit 67 Fm.,
139 eichene, buchene und forchene Stangen von 5—11 m Länge,
170 Rm. meist forchene Scheiter und Prügel,
7200 St. Nadelreiswellen.

Sammlung im Ort morgens 8 Uhr. Beginn des Verkaufs im „Hönig", wo zunächst das Stammholz verkauft wird.

Am Donnerstag, den 25., und Freitag, den 26. März, je von morgens 9 Uhr an:
im „Gerechtigkeitswald":
467 Fichten mit 440 Fm. und Stämme bis zu 3,82 Fm.,
24 Forchen mit 15,90 Fm. und Stämme bis zu 1,61 Fm.,
8 Weißtannen mit 11,22 Fm. und Stämme bis zu 2 Fm.,
195 Stangen von über 9 m Länge,
117 „ „ 7—9 m Länge,
268 „ „ 5—7 „ „
420 „ „ 3—5 „ „

Die Stangen werden am 2. Verkaufstag nach dem am 1. Tag unverkauft gebliebenen Stammholz verkauft.

Am Samstag, den 27. März, von morgens 9 Uhr an:
284 Rm. Nadelholzscheiter u. Prügel,
5180 St. Nadelreiswellen.

Zusammenkunft an diesen 3 Verkaufstagen je morgens 8 Uhr im Ort. Liebhaber sind eingeladen.

Simmozheim, am 17. März 1886.

Schultheiß Siegel.

Simmozheim.

Fahrnisverkauf.

Die Erben des verst. **Heinrich Blaich**, Bauers von hier, verkaufen am nächsten
Freitag, den 19. ds. Mts., von morgens 8 Uhr an
die in der Verlassenschaft des Verstorbenen vorhandene Fahrnis, insbesondere
Manns- und Frauenkleider, 3 vollständige Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, einige Fässer, allerlei Hausrat, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 vollständiges Roßgeschirr, 1 Eimer Most, **eine Kuh**, 10 Ctr. Heu und Oehmd, 6 Ctr. Stroh
im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Am 13. März 1886.

Schultheiß Siegel.

Heu- und Oehmd-Verkauf.

Am Donnerstag, den 25. d. M., morgens 8 Uhr,
werden in der Abel'schen Scheuer in Alzenberg gegen bare Bezahlung verkauft:
25 Ctr. Haberstroh,
15 Ctr. Heu.

Um 10 Uhr werden sodann in Hirsau in der Schwane zum Verkauf gebracht:
200 Ctr. Heu,
10 Ctr. Oehmd.

Nachmittags 2 Uhr werden daselbst
14 Rm. Erlenholz sowie 300 buchene Wellen
zum Verkauf gebracht.

Alzenberg, den 19. März 1886.

Schultheiß
Baier.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt
Laugenbretzeln
F. Engel.

Wohnungsgesuch.

Eine anständige Wohnung mit 3 Zimmern und dem nötigen Zubehör wird bis Georgii **hier** oder in **Hirsau** zu mieten gesucht.

Näheres ist im Compt. ds. Blattes zu erfragen.

Ein freundliches
Logis
mit 4—5 ineinandergehenden Zimmern nebst Küche und sonstigen Erfordernissen hat bis Georgii zu vermieten

G. Naschold
im Bischoff.

Haushälterinstelle.

Es wird sofort eine Person im Alter von 25—30 Jahren gesucht, welche die Haushaltung bei einem einzelstehenden Mann führen könnte.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Einen neuen
Kochofen
hat zu verkaufen; wer, sagt die Red. d. Bl.

50 Ctr. Heu

hat zu verkaufen

G. Pfleiderer.

Calmbach.

Heu & Oehmd,

200 Ctr., verkauft

Fr. Keppler.

Oberamt Calw,
Gemeinde Röthenbach.

Veraccordierung von Bauarbeiten.

Nachstehende beim Neubau eines Wohn- und Oekonomiegebäudes vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Es betragen die

Maurer-Handarbeiten	1760 ℳ,
Falzziegellieferung .	740 „
Gipserarbeiten . .	475 „
Schreinerarbeiten .	906 „
Glaserarbeiten . .	180 „
Schlosserarbeiten .	327 „
Schmiedarbeiten . .	50 „
Flaschnerarbeiten .	283 „

Plan, Ueberschlag, Accords- und Terminbestimmungen liegen bei dem Unterzeichneten, welchem auch die bezüglichen Offerte bis längstens
Donnerstag, den 25. d. M., nachmittags 2 Uhr,
portofrei zugestellt werden wollen, zur Einsicht auf.

Den 19. März 1886.

Martin Kugele,
Bauer.

Stammheim.

Veraccordierung von Bauarbeiten.

Nachstehende beim Wiederaufbau des abgebrannten Wohn- und Wirtschaftsgebäudes zum „Rößle" vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Es betragen:

Maurer-Hand-Arbeiten	1676 ℳ
Falzziegellieferung	404 „
Zimmer-Hand-Arbeiten	965 „
Asphaltwarenlieferung	160 „
Gipserarbeiten	904 „
Schreinerarbeiten	2710 „
Glaserarbeiten	551 „
Schlosserarbeiten	705 „
Schmiedarbeiten	150 „
Flaschnerarbeiten	455 „

Pläne, Ueberschlag, Accords- und Terminbestimmungen liegen bei dem Unterzeichneten, welchem auch die bezüglichen Offerte bis längstens
Montag, den 22. d. M., nachmittags 2 Uhr,
portofrei zugestellt werden wollen, zur Einsicht auf.

Den 17. März 1886.

Friedrich Weiß,
Bärenwirt.

Stuttgart.

Der Unterzeichnete hat sich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen. **Bureau:**
Grosser Bazar,
(Königsstraße 38, I)
Dr. Alfred Löwenstein IV
Rechtsanwalt.

Döffingen, OA. Böblingen.
Zwei neue
Hobelbänke
hat zu verkaufen

Fr. Zierer, Zimmermann.

Stammheim.

250—300 Mk.

Pfleggeld sind sofort gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Zimmermann Bock.

Ein gebrauchter, jedoch noch gut erhaltener
Stutzflügel
wird zu dem billigen Preis von ℳ 300 abgegeben.

Calw. **Fr. Gundert.**

Von heute an verkauft alles wegen Wegzugs zu herabgesetzten Preisen:
Kaffee
von 80 ₰ bis ℳ 1. 20. pr. Pf.,
ausgezeichnete Zwetschgen zu 24 ₰.

Gottfried Braun,
Bischofsstraße.

Calw.
2 schöne Kleiderkästen
sind billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion d. Bl.

Weltenschwann.
Verkauf von Schafen.
Am Montag, den 22. ds., vormittags 11 Uhr,
setzt der Unterzeichnete
20 Mutterschafe m. Lämmern und 30 Jährlingshämmel
dem Verkauf aus.

Michael Pfrommer.

Stammheim.
Einen guten, aufgerichteten
Einspännerwagen

(Kuhwagen) mit eisernen Achsen hat zu verkaufen

Reutter, Schmied.

Einen Lehrling

sucht

G. Fischer, Schuhmacher.

Gesucht wird ein
Bäckerlehrling
nach Stuttgart.

Zu erfragen bei Bäcker Schwarzmaier.

Unterreichenbach.
Lehrstelle.
Ein solider und kräftiger junger Mensch findet eine Lehrstelle bei

Chr. Kusterer,
Schuhmacher.

Altbulach.
Einen ordentlichen
Lehrling
sucht

Schuhmacher Fr. Blaich.

Württ. Kriegerlose 1 Mk.,
1526 Geldgewinne ℳ 10,000 2c.
Stuttgarter Pferdelose 2 Mk.,
Hauptgewinn ein Viergespann complet.
Ulmer Münsterlose 3 Mk.,
ℳ 75,000, ℳ 30,000, ℳ 10,000,
Ziehungen April, je auf 20 1 Freilos, mehr höchsten Rabatt. Baldige Bestellung im Interesse der Besteller. Versandt gegen Einsendung oder Nachnahme.

C. Breitmeyer, Hauptagentur,
Stuttgart.

Nachtbücher für Wirte

sind vorrätig zu haben in der Druckerei ds. Blattes.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zur Feier des 89. Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm

findet am

Montag, den 22. d. M., abends 1/2 8 Uhr

im **Gasthof z. Krone** ein **Bankett** statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Die Einwohnerschaft wird höflich ersucht, dieses Tages zu flaggen.

Spar- & Vorschuß-Bank.

Durch den Vorgang anderer Sparkassen, namentlich der **Württemb. Landessparkasse** sehen wir uns veranlaßt, den Zinsfuß bei unserer Sparkasse vom 1. Januar an ebenfalls auf **3,60 %** herabzusetzen.

A. A. des Ausschusses:
Verwaltungs-Aktuar **Ziegler**,
Vorsitzender.

Gekündigte

4 1/2 % Calwer Stadtobligationen

kauft

Emil Georgii.

Nächsten **Sonntag, den 21. d. M.,**

Reunion der Stadtkapelle

im **Dreiß'schen Saal.**
Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 20 ₰.

Bezirks-Bienenzüchterverein Calw.

Generalversammlung
Sonntag, den 21. März, nachmittags 3 Uhr,
im **Hirsch** in **Altburg.**

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht,
Einzug der Jahresbeiträge,
Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder,
Entgegennahme von Bestellungen auf fremde Bienenrassen, Kunstwaben u. s. w.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Zur Gründung einer Genossenschaft und Anschluß an den Bäckerverband

laden wir unsere werten Kollegen von Stadt und Land auf
Mittwoch, den 24. d. M., mittags 2 Uhr,
zu einer Versammlung im Gasthof z. Rößle freundlich ein, in welcher der Vorstand vom Verband, Herr **Schlatterer**, sowie auch mehrere Herren Kollegen von Stuttgart anwesend sein werden.

C. Dierlamm.
G. Pfrommer.

Modellhüte,

sowie **sämtliche Putzartikel** in reichster Auswahl empfiehlt bestens

Pauline Keldmaier.

Arena von Wilhelm Schwenold.

Heute Sonntag, den 21. März,
Große Vorstellungen mit dressierten Kanarienvögeln,
welche exerzieren, schießen, wie 36 verschiedene Abteilungen zeigen werden.
Ferner **dressierte Pferde und Hunde,**
Jongleur, Gymnastik, Japanesenspiele, Ballettänze.
Komische Reit- und Fahrscenen.
Zum Beschluß jeder Abendvorstellung komische Pantomimen.
Der Schauplatz ist der Brühl.
Anfang der ersten Vorstellung um 3 Uhr, der zweiten um 1/2 8 Uhr.
Preise der Plätze:
1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 20 Pfg. Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Es ladet ergebenst ein

Wilhelm Schwenold.

Es werden auch Kanarienvögel, Hahnen und Hennen, gekauft.

Schmieh.

Hochzeits-Einladung.

Wir laden hiemit unsere Verwandten, Freunde und Bekannte zu unserer am
Dienstag, den 23. März,
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum Hirsch in Schmieh freundlichst ein.

Michael Rentschler
von Röthenbach.
Anna Dürr
von Schmieh.

Kirchgang vormittags 11 Uhr.

Märzenbier,

nach **Wiener Art** gebraut, empfiehlt die
Haydt'sche Brauerei.

Hirsau.
Heute Samstag und Sonntag halte

Metzelsuppe,

wozu höflichst einlade.
G. Bauer z. Kloster.

Koch- & Viehsalz

in 1- und 2-Ctr.-Säcken, empfiehlt zu geneigter Abnahme

J. M. Dreiß.

Meine

Tapeten-Musterkarten

mit den neuesten Dessins und billigsten Preisen sind angekommen.
Auch empfehle **gemalte**

Fensterrouleaux

von ℳ 1. 50. bis ℳ 5. — in großer Auswahl

A. Hausser,
Sattler und Tapezier.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen,

seidefrei;

ungarische Saatwicken,

haberfreie,

Seeländer Leinsamen

und

rheinischen Hanfsamen

empfiehlt billigst

Rapp, Sailer.

Ziehung 19. bis 29. April.
Ulmer und Marienburger
Geld-Lotterien.
6807 Bargewinne von
Mk. 725,000,
als: 90,000, 75,000, 2 à 30,000, 15,000, 10,000, 2 à 6000, 2 à 5000 ꝛc.
Lose à 3 1/2 Mk. 3 diverse Lose 10 ℳ, 10 „ „ 33 ℳ
versendet das **Bankgeschäft**
E. Calmann, Hamburg, Neuerwall 92.

Danksagung.

Für die Witwe Barth in Calmbach gingen uns von unbekannt bleiben wollenden Gebern noch ℳ 10., ℳ 4., ℳ 3., ℳ 3., ℳ 2., ℳ 1., ℳ 1., zusammen **Mk. 24.**, zu.

Wir sagen auch hiefür herzlichen Dank.

Compt. des Calwer Wochenblatts.
Paul Adolff.

Kleesamen,

dreiblättrigen und Luzerner,
auf meiner Hohenheimer Maschine von Seide gereinigt,

Wicken, haberfreie,

Leinsamen,

ächten Rigaer,

Grassamen

und Kleesamenmischung,

Knochenmehl,

Futterknochenmehl,

Fleischfuttermehl,

Palmkuchen,
empfiehlt zu billigen Preisen

Emil Georgii.

Strohhüte,

besonders billige Konfirmandenhüte, wie auch **feine Krausen**, empfiehlt wieder bestens

Emilie Zahn.

Tapeten.

Meine Musterkarte ist wieder in reicher Auswahl der neuesten und sehr schönen Dessins eingetroffen, von 20 Pfg. an aufwärts bis zu den feinsten Goldtapeten, und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Ernst Schall.

Confirmanden-Paletots,

Frühjahrs-Jaquets,

empfiehlt

Carl Ziegler's Wwe.

Tuch & Bukskin,

in guter Ware, zu billigen Preisen, empfiehlt höflichst

G. F. Müller,
Tuchmacher.

Württ. Kriegerbundlose
à 1 ℳ,
Stuttg. Pferdslose à 2 ℳ,
sind zu haben bei
J. Reinhardt, Friseur.

Heute Samstag Badgelegenheit.
H. Wochele.

Gottesdienste am 21. März.
Vom Turm: Nro. 160. Vorm.-Predigt: Hr. Dekan Berg. Christenlehre mit den Söhnen. Bibelstunde um 5 Uhr im Vereinshaus: Hr. Helfer Braun.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle.
Sonntag, den 21. März.
Morgens 1/2 10 Uhr. Abends 8 Uhr.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw